

Pressemitteilung

24pm371

25. Juli 2024

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihr Ansprechpartner

Benjamin Lutsch

Telefon 07031 663-1619

E-Mail b.lutsch@lrabb.de

Straßenmeisterei Magstadt produziert jetzt auch PV-Strom

Erst im Mai hatte der Landkreis Böblingen sein neues Gebäude in Magstadt für die Straßenmeisterei in Betrieb genommen. Nun erfolgte auch die Einweihung einer leistungsstarken PV-Anlage auf der großen Dachfläche.

Die Nennleistung der rund 1.100 Module mit je 440W beträgt ca. 480 kWp, die Gesamtmodulfläche beträgt 2.100 m². Der jährliche Stromertrag wird sich auf etwa 470.000 kWh, was rechnerisch den Strombedarf von 400 Personen pro Jahr deckt.

Den Bau und Betrieb der Anlage hat die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH übernommen, eine hundertprozentige Tochter des Abfallwirtschaftsbetriebs im Landkreis Böblingen,. Da der Eigenverbrauch der Straßenmeisterei nur einen geringen Bruchteil der produzierbaren Strommenge beträgt, hat man sich für eine Volleinspeisung entschieden.

„Die Anlage wird sich finanziell in den nächsten zehn Jahren amortisieren. Aber genauso wichtig ist der Beitrag zum Klimaschutz, da wir mit jeder Kilowattstunde Treibhausgas aus fossilen Brennstoffen einsparen. Der Landkreis Böblingen hat sich zum Ziel gesetzt, alle geeigneten Dachflächen der Liegenschaften des Landkreises zur Erzeugung von Elektrizität mittels Photovoltaikanlagen zu belegen,“ erklärt Landrat Roland Bernhard.

Dachflächen, die ohne große Umbaumaßnahmen dafür geeignet sind, sollen innerhalb der kommenden fünf Jahre mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden. Ziel ist es, jedes Jahr zwei weitere Dachflächen zu ertüchtigen und mit PV-Anlagen auszustatten.

Die Naturstrom GmbH betreibt nun insgesamt 13 Anlagen auf Dächern kreiseigener Gebäude und AWB-Einrichtungen, davon zwei große Freiflächenanlagen auf den ehemaligen Kreismülldeponien in Böblingen und Sindelfingen. So wurden bisher in alle Anlagen rund 5,2 Mio. Euro investiert. Der Gesamtertrag beläuft sich auch drei Mio. kWh pro Jahr, was einer CO₂-Einsparung von fast 1.000 Tonnen entspricht.